

Straßentheaterfestival



Als Pinguine, sibirische Tiger und Robben sind zahlreiche Oelder Kinder im Rahmen eines Theaterprojekts „Tierisch was los“ beim Straßentheaterfestival aufgetreten. An fünf verschiedenen Orten in der Innenstadt und in 21 Geschäften präsentierten sie am Samstag ihre Ideen.

Nach einer Fallschirmlandung erkundeten die Kinder des Theaterprojekts die Innenstadt.



# Hendrik Becker: „Diese Kinder sind der Hammer“

Oelde (ba). Ein Jumbo über Oelde, 87 Tiere an Bord, gezwungen zum Absprung mit Fallschirmen. So sind beim Straßentheater-Festival am Samstag plötzlich zahlreiche Oelder Kinder auf den Marktplatz geströmt. Sie bereicherten das Festival mit ihren tierischen Theaterdarbietungen, die sie in den Pfingstferien einstudiert hatten.

„Wir wollen Oelde erkunden“, riefen die Gestrandeten. Doch Navigator und Regisseur Hendrik Becker und sein Pilot hatten Sorge, dass die Tiere nicht mehr zurückerfinden. Daher schickte Becker die vielen Zuschauer auf eine Safari durch die Oelder Innenstadt: „Wir brauchen Ihre Hilfe, um unsere Tiere wiederzufinden.“

An fünf verschiedenen Stationen traten dann Riesen-, Dschungel-, Polar- und Bauernhoftiere

sowie Insekten auf. Ihre Erkundungstour führte auch durch 21 Geschäfte.

Durch die Stadt zu gehen, ohne die tierischen Besucher anzutreffen, war somit fast unmöglich. Die Insekten wachten, versteckt in großen Kartons, auf und schwirrten anschließend umher. Auf dem Bauernhof wollten alle nur spielen und auf dem Marktplatz überzeugten die Pinguine einen sibirischen Tiger, Vegetarier zu werden. Die Kinder waren allesamt aufwendig verkleidet und geschminkt. Unter den Insekten stach auch ein Tausendfüßler hervor, der mehrere Schuhe, die an ein Seil gebunden waren, hinter sich herzog.

Das Theaterprojekt war vom Initiativkreis Wirtschaft Oelde (Iwo) und dem Gewerbeverein in Kooperation mit der Stadt Oelde sowie dem Theater Löwenherz

organisiert worden. „Da fehlt ja ein Oelder Gig“, habe sich Guido Lohnherr vom Iwo gedacht, als die Stadt ihm die Festivalpläne vorgestellt hatte. „Wenn wir so etwas in Oelde machen, dann sollen auch Oelder auftreten.“

Am Ende der Vorstellung entschieden zwei Kinder aus dem Publikum bei der Abschlussshow, dass die zahlreichen Tiere in der Stadt bleiben dürfen. Das traf sich gut, denn Lohnherr kündigte an, das Theaterprojekt im nächsten Jahr wieder durchführen zu wollen.

Regisseur Hendrik Becker, der während der Ferienwoche und am Samstag das Projekt zusammen mit einem Dutzend weiterer Helfern betreut hatte, lobte den Einsatz der Kinder: „Das, was Sie da gesehen haben, haben sich zu 99 Prozent die Kinder ausgedacht. Diese Kinder sind der Hammer.“



Eine Gruppe von Insekten, dargestellt von Oelder Kindern, krabbelte aus Pappkartons und präsentierte den Zuschauern am Samstag in der Oelder Innenstadt verschiedene Szenen, die sich im Vorfeld selbst ausgedacht hatten.



Die Gruppe Foolpool hatte ihre „Herde der Maschinenwesen“ im Schleptau und zog damit durch die Fußgängerzone.



Vor dem Portal der St.-Johannes-Kirche traten die drei Köche der Gruppe ComforTable auf.



Der Schweizer Georg Traber schob nicht nur sein musikalisches Karussell „Karruzik“ mit der Hand an. Er hing zeitweise auch in der Waagerechten.



Die Quassler waren am Sonntag auf Entdeckungsreise in Oelde und machten Fotos von den Besuchern.



Becapella präsentierte vokalen Slapstick vor der Stadtkirche. Dabei waren auch Melodien wie „Don't worry, be happy“ zu hören.



Aus Slowenien war die Gruppe Globus Hystericus angereist.



Das international bekannte Duo „Spot the Drop“ jonglierte mit Bällen, Reifen und Keulen.



Im Schatten der Bäume verfolgten die Zuschauer das Theaterprogramm auf dem Hermann-Johanning-Platz.



In der Holzkiste spielte Slagman-producties aus den Niederlanden.



Auch am verkaufsoffenen Sonntag war in der Oelder Innenstadt viel los. Bilder: Alberternst/Junker (2)



Im Karussell fuhren (v.l.) Marie (16), Mia (5) und Lena (14) mit.